



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

M.A. (Master of Arts)

„Kunstvermittlung“

Stand: 24.09.2014

1	Modulbezeichnung	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (Importmodul)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Historische Entwicklung der Pädagogik und ihrer Historiographie (2 SWS) Seminar zu: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozierende	Lehrstuhl Allgemeine Erziehungswissenschaft I sowie Lehrende des Departments Pädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Edwin Keiner
5	Inhalt	In grundlegender fachlicher Perspektive bezieht sich dieses Modul auf historische Erfahrung, philosophische Systematik und empirische Forschung und trägt somit zur Fundierung und Reflexion von Grundsatzfragen der Pädagogik bei. Es systematisiert pädagogische Ideen, Theorien und Forschungsergebnisse und sichert fachliche Integration, disziplinäre Identität und Struktur pädagogischen Wissens. Dabei geht es um die Grundlegung – von Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte und Gegenwart, – von Theorien der Anthropologie und der Sozialisation, auch in ihrer Bedeutung für pädagogische Praxis, – des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung,
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	Die Studierenden – können sicher, problembewusst und wissenschaftlich reflektiert im fachlichen Bereich der Erziehungswissenschaft urteilen; – verfügen über ein historisches, philosophisches, sozialwissenschaftliches und ethisches Kontextwissen, das es ihnen ermöglicht, eigene Erfahrungen und aktuelle Erziehungs- und Bildungsdiskussionen differenziert und kritisch zu analysieren und zu bewerten; – können Positionen der Pädagogik in Geschichte und Gegenwart unterscheiden und ihre unterschiedlichen Weltansichten, Praxisverständnisse und Wertbindungen begründen; – kennen Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte, Gegenwart und ihrer interkulturellen Variation und können sie vergleichend darstellen und beurteilen; – kennen Theorie- und Forschungsergebnisse zur Anthropologie und Sozialisation, können diese im interdisziplinären Kontext verorten und können deren systematisierende, diagnostische, erkenntniserweiternde und praxisaufklärende Funktion für schulische und außerschulische Handlungsfelder beurteilen;
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung“ M.A. in „Kunstpädagogik“
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen: Klausur 90 bis 120 min Bis zu einer Teilnehmerzahl von 19 Personen: mündliche Prüfung von 15 bis 30 min.

11	Berechnung Modulnote	100 % mündliche Prüfung bzw. Klausur.	
12	Turnus des Angebots	Im Wintersemester.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	75 h
		Eigenstudium:	225 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Tenorth, H.-E. (2000): Geschichte der Erziehung. Weinheim: Juventa. Fend, H. (2005): Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im Europäischen Kulturraum. Wiesbaden: VS Verlag.	

	Modulbezeichnung	Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien (Importmodul)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Oberseminar oder Vorlesung Malerei, Zeichnung und Neue Medien (2 SWS) Oberseminar oder Vorlesung Plastik und Architektur (2 SWS) Die Veranstaltungsart wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	4 ECTS 6 ECTS
3	Dozierende	N.N.	

	Modulverantwortliche/r	N.N.	
	Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.	
	Lernziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele sind die Kenntnis eines Stoffgebiets sowie bei der Bearbeitung eines Teilgebietes die selbständige Beobachtung, Fragestellung und Erkenntnis als Voraussetzung für die wissenschaftliche Arbeit.	
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 		
	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1	
	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstgeschichte“ M.A. in „Kunstpädagogik“	
	Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen, Erfüllung der jeweils geforderten eigenen Leistungen. Oberseminar: mündlicher Vortrag (Dauer 30 Minuten) mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (60 Minuten) und/oder Stundenprotokolle (ca. 4 Seiten)	
	Berechnung Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.	
	Turnus des Angebots	Jährlich	
	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h
		Eigenstudium:	240 h
	Dauer des Moduls	1 Semester	
	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	

	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
--	------------------------------------	--

1	Modulbezeichnung	Biographie und Kunstpädagogik	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar „ Kunstpädagogische Forschung “ (2 SWS) Seminar „ Biographie und Kunstpädagogik “ (2 SWS)	2 ECTS 8 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Untersuchung der eigenen kunstpädagogischen Entwicklung und deren Verankerung in unterschiedlichen kunstpädagogischen Positionen. Kennenlernen verschiedener kunstpädagogischer Forschungsansätze.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden verstehen ihre eigene künstlerische, aber auch kunstpädagogische Entwicklung 2. Die Studierenden verknüpfen die Erkenntnisse mit aktuellen und historischen Positionen der Kunstpädagogik. 3. Die Studierenden können die jeweiligen Positionen der Kunstpädagogik unterscheiden. 4. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Forschungsmethoden in der Kunstpädagogik auseinander. 5. Sie erweitern über Teamarbeit in unterschiedlichen Kontexten ihre Sozialkompetenz. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S.) zum Seminar „Biographie und Kunstpädagogik“.	
11	Berechnung Modulnote	Die Reflexion entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h (Präsenzzeit = 4 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	240 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 60)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Künstlerisches Handeln	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion (5 SWS)	10 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Künstlerische und kunstpädagogische Interventionen vor Ort. Dokumentation und Reflexion des Prozesses der eigenen künstlerischen Arbeit. Untersuchungen der Wechselwirkungen zwischen Kunst und Raum.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden führen künstlerische und kunstpädagogische Interventionen vor Ort durch. 2. Die Studierenden vertiefen ihre künstlerischen Fähigkeiten. 3. Die Studierenden beobachten, dokumentieren und reflektieren ihren eigenen künstlerischen Prozess. 4. Die Studierenden evaluieren die Wechselwirkungen zwischen Kunst und Ort. 5. Die Studierenden entwickeln passende Präsentationsmethoden für ihre Arbeitsergebnisse. 6. Die Studierenden entwickeln in Teamarbeit ihre Sozialkompetenz. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Dokumentation des eigenen künstlerischen Prozesses (ca. 10 S.)	
11	Berechnung Modulnote	Die Dokumentation des eigenen künstlerischen Prozesses entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	120 h (Präsenzzeit = 8 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	180 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 120)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Kunstpädagogisches Projekt	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Projekt (3 SWS) Seminar Praktikumsvorbereitung (1 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Entwicklung und Durchführung eines kunstpädagogischen Projekts. Entwicklung und Organisation des Praktikums.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden entwickeln, organisieren und evaluieren ein kunstpädagogisches Projekt außerhalb der Schule. 2. Die Studierenden verorten das kunstpädagogische Projekt auf kunstpädagogischer Theorie. 3. Im kunstpädagogischen Projekt, das im Team konzipiert wird, erweitern die Studierende ihre Sozialkompetenz. 4. In der Praktikumsvorbereitung lernen die Studierenden das Feld außerschulischer Kunstpädagogik kennen und organisieren ein Praktikum im In- und Ausland. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	„Biographie und Kunstpädagogik“	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“ Lehramt Kunstpädagogik, Unterrichtsfach (Teilbereich Modul 5, vgl. Modulhandbuch Lehramtsstudiengänge Kunstpädagogik FAU, S. 19f)	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S.) zum kunstpädagogischen Projekt	
11	Berechnung Modulnote	Die Reflexion in Bild und Text zum kunstpädagogischen Projekt entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	jährlich im Sommersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	60 h (Präsenzzeit = 4 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	240 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 60)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie für Nichtpsychologen (Importmodul) (Nebenfach- und Magisterstudiengang: http://www.psychologie.phil.uni-erlangen.de/Material/NF_u_Magister/NF_10_ECTS.pdf)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Siehe Modulhandbuch der Psychologie http://www.psychologie.phil.uni-erlangen.de/Material/Material_BSC/Modulhandbuch_BSC.pdf	
3	Dozierende	Siehe Vorlesungsverzeichnis	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Spangler , Prof. Dr. Schultheiss, Prof. Dr. Abele-Brehm, Prof. Dr. Meinecke, Prof. Dr. Lang	
5	Inhalt	Siehe Modulhandbuch, B.Sc. Psychologie: siehe Modul „Grundlagen der Psychologie für Nichtpsychologen“: http://www.psychologie.phil.uni-erlangen.de/rund-ums-studium/Material/Downloads/Nebenfach-Modul_10_ECTS.pdf	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	Nebenfach-Modul „Grundlagen der Psychologie für Nichtpsychologen“: http://www.psychologie.phil.uni-erlangen.de/rund-ums-studium/Material/Downloads/Nebenfach-Modul_10_ECTS.pdf Modulhandbuch Psychologie: http://www.psychologie.phil.uni-erlangen.de/Material/Material_BSC/Modulhandbuch_BSC.pdf	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 1 und 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“ MA Pädagogik MA Soziologie M.Sc. Maschinenbau M.Sc. Mechatronik M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Zu 1: Studienleistung, unbenotet Zu 2: Prüfungsleistung, benotet: Prüfung über die Inhalte der Vorlesungen Teil 1 und 2 zusammen; schriftlich oder mündlich, wird rechtzeitig bekanntgegeben. Anmeldung für beide Bereiche erfolgt über MeinCampus.	
11	Berechnung Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung.	
12	Turnus des Angebots	Zu 1: Nur im Wintersemester Zu 2: siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	90 h (Präsenzzeit = 6 SWS x 15 im WS)

		Eigenstudium:	210 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit:90)
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Praktikum	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum (8 SWS)	10 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Kennenlernen und Erproben des kunstpädagogischen Feldes außerhalb der Schule. Entwicklung eines eigenen Profils in der außerschulischen Kunstpädagogik.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse im außerschulischen kunstpädagogischen Feld. 2. Sie beginnen einen eigenen Schwerpunkt zu entwickeln. 3. Sie analysieren und evaluieren ihre Erfahrungen im Praktikum. 4. Sie erweitern über Teamarbeiten in unterschiedlichen Kontexten und erwerben in sozialen Gruppen Empathie- und Kommunikationsfähigkeit. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	„Kunstpädagogisches Projekt“	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S.) zum Praktikum.	
11	Berechnung Modulnote	Die benotete Reflexion in Bild und Text entsprechen 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	120 h (Präsenzzeit = 8 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	180 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit: 120)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Der Mensch im Spiegel des künstlerischen Handelns	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Wahlpflichtbereich Master „Kunstgeschichte“ (2 SWS) Oberseminar Wahlpflichtbereich Master „Kunstgeschichte“ (2 SWS) Seminar Ästhetisches Handeln von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (2 SWS)	2 ECTS 2 ECTS 6 ECTS
3	Dozierende	Prof. Dr. Stein-Kecks Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Kennenlernen von Konzeptionen und Strategien aktueller Kunst im Vergleich mit denjenigen von künstlerischen Laien	
6	Lernziele und Kompetenzen • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse in der Kunstwissenschaft und der zeitgenössischen Kunst. 2. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich der Entwicklung des ästhetischen Handelns von Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und /-situationen. 3. Die Studierenden vergleichen, verknüpfen und reflektieren beide Vorgehensweisen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	„Kunstpädagogisches Projekt“	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“ M.A. in „Kunstgeschichte“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Reflexion in Bild und Text (ca. 10 S.) zur Verknüpfung von Kunst, Pädagogik und Psychologie	
11	Berechnung Modulnote	Die präsentierte Studie (Dokumentation und Präsentation) entspricht 100 % der Modulnote.	
12	Turnus des Angebots	Die Seminare werden im Wintersemester angeboten.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	90 h (Präsenzzeit = 6 SWS x 15 im WS)
		Eigenstudium:	210 h (ECTS-Anzahl: 10 x 30 – Präsenzzeit:90)
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester angegeben.	

1	Modulbezeichnung	Methoden der empirischen Bildungsforschung (Importmodul)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Einführung in die Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS) Seminar zu: Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozierende	Lehrstuhl für empirische Bildungsforschung sowie Lehrende des Departments Pädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Kröner	
5	Inhalt	Methoden und Versuchsplanung, quantitative Forschungsmethoden; interpretative oder rekonstruktive bzw. hermeneutische Forschungsmethoden der Empirischen Bildungsforschung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Überblick über das Potential quantitativer, interpretativer und rekonstruktiver bzw. hermeneutischer Analysemethoden im Rahmen der Bildungsforschung; • lernen dabei, die Vor- und Nachteile der gewählten Vorgehensweise vor dem Hintergrund der einschlägigen Literatur abzuwägen; • entwickeln ihre Problemlösekompetenz und Teamfähigkeit ebenso weiter wie die Kompetenz, englischsprachige empirische Originalarbeiten lesen, verstehen und bewerten zu können. <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung“ M.A. in „Kunstpädagogik“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen: Klausur 90 bis 120 min Bis zu einer Teilnehmerzahl von 19 Personen: mündliche Prüfung von 15 bis 30 min.	
11	Berechnung Modulnote	100 % mündliche Prüfung bzw. Klausur.	
12	Turnus des Angebots	Im Wintersemester.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	75 h
		Eigenstudium:	225 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Bühner, M. (2010): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. 3. Auflage. München: Pearson-Education. Friebertshäuser, B. & Prengel, A. (2003): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim: Juventa.	

1	Modulbezeichnung	Masterarbeit	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozierende	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer sowie Lehrende des Lehrstuhls für Kunstpädagogik	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer	
5	Inhalt	Die Studierenden führen eigenständig ein kunstpädagogisches Projekt im außerschulischen Lernfeld aus, dessen Verlauf und Ergebnis sie wissenschaftliche reflektieren.	
6	Lernziele und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz • Lern- bzw. Methodenkompetenz • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden zeigen ein fundiertes Können im außerschulischen kunstpädagogischen Handlungsfeld. 2. Die Studierenden entwickeln eine innovative Methodik zur Erstellung der Masterarbeit. 3. Die Studierenden verknüpfen in ihrer Masterarbeit ihre gewonnenen Kompetenzen aus Kunst, Pädagogik und Psychologie. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	- Die Masterarbeit kann erst nach Abschluss sämtlicher vorangegangener Mastermodule angegangen werden.	
8	Einpassung in Musterstudienplan	- Die Masterarbeit wird im 4. Studiensemester durchgeführt.	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. in „Kunstpädagogik“	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ca. 40 S. Masterarbeit	
11	Berechnung Modulnote	90 % Masterarbeit und 10 % Mündliche Prüfung ergeben die Gesamtnote.	
12	Turnus des Angebots	Die Masterarbeit wird im Sommersemester verfasst.	
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	-
		Eigenstudium:	900 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester.	
16	Unterrichtssprache(n)	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird jedes Semester bekannt gegeben.	